

PRESSEMITTEILUNG

27. März 2018

Auszeichnung für Verbesserung der Patientensicherheit

Das Ev. Diakoniekrankenhaus erhält „Patient Blood Management-Zertifikat“ in Silber

Im Rahmen des Global Symposium Patient Blood Management am 24. März 2018 in Frankfurt am Main wurde das Ev. Diakoniekrankenhaus Freiburg für seine Bemühungen zur Verbesserung der Patientensicherheit als eine von 16 Kliniken in Deutschland und einziges Freiburger Krankenhaus mit dem Patient Blood Management-Zertifikat in Silber ausgezeichnet.

Es ist unbestritten, dass die Gabe von Blut im akuten Notfall Leben retten kann. Inzwischen steht jedoch fest, dass ein zu liberaler Umgang mit dem kostbaren Blut auch Risiken birgt. So kann die nicht indizierte Gabe von Blutkonserven auch Ursache einer erhöhten Sterblichkeit und einer höheren Komplikationsrate (z.B. Herzinfarkt, Nierenversagen) sein und mit einem erhöhten Risiko für Infektionen (z.B. Lungenentzündung) einhergehen. Blut sollte daher wie jedes Medikament nur bei klarer Indikation und im Bewusstsein der durchaus relevanten Nebenwirkungen genutzt werden, da im Grunde jede Bluttransfusion eine kleine Organtransplantation darstellt.

„Patient Blood Management“ (PBM) beschreibt ein multidisziplinäres, evidenzbasiertes Behandlungskonzept zur Reduktion von unnötig verabreichten Bluttransfusionen durch die Behandlung der Blutarmut (Anämie) vor dem operativen Eingriff, die Minimierung des Blutverlustes während der Operation sowie die Optimierung der Anämiebehandlung nach der Operation.

Seit April 2015 wird das Projekt zur Steigerung der Patientensicherheit in vielen Bereichen des Ev. Diakoniekrankenhauses vorangetrieben. Durch die konsequente Beachtung restriktiver Transfusionstrigger, die Umstellung auf kleinere Blutröhrchen zur Labordiagnostik, dem Screening und der Optimierung elektiver Patienten mit vorbestehender Blutarmut sowie die Erhöhung der postoperativen Anämietoleranz, konnten schon 2016 erste Erfolge vermeldet werden: So sank durch die Einführung des PBM am Ev. Diakoniekrankenhaus der Verbrauch von Fremdblutkonserven um 25 % im Vergleich zum Vorjahr. Inzwischen liegt der Rückgang von transfundierten Blutkonserven bei 40 % im Vergleich zu den Verbrauchszahlen von 2014 und damit deutlich über dem landesweiten Durchschnitt.

Mit der Verleihung der Auszeichnung reagiert das PBM Network Coordination Centre der Universitätsklinik Frankfurt auf die steigende Anzahl an Anfragen von Patienten hinsichtlich nach PBM-Standard arbeitenden Kliniken. In Zukunft werden Patienten und andere interessierte Personen auf der Homepage des PBM-Netzwerkes die Möglichkeit haben, das nächste „PBM-Krankenhaus“ schnell und einfach über eine interaktive Karte ausfindig zu machen. Auf dieser Karte sollen alle Krankenhäuser mit PBM-Zertifikat mit aktuellen Informationen zum PBM-Status hinterlegt werden.

Das **Evangelische Diakoniekrankenhaus** befindet sich seit 30 Jahren am Standort Landwasser und ist zu einem festen Bestandteil der Freiburger Gesundheitsversorgung geworden. Bei konsequent steigenden Fallzahlen (mittlerweile über 13.500 Patienten pro Jahr) gelingt es uns dabei, eine sehr hohe Patientenzufriedenheit zu erreichen. Neben der familienfreundlichen Geburtshilfe mit über 1.600 Geburten pro Jahr liegt der Schwerpunkt in der Versorgung von Krankheiten des Magen-Darm-Traktes. Ergänzt wird das operative Spektrum durch eine enge Kooperation mit der Praxisklinik2000 im Bereich der Unfall- und Gelenkchirurgie. Insgesamt werden pro Jahr rund 6.000 Operationen durchgeführt.